

Magazin des Publikumsrats
und der Mitgliedgesellschaften
der SRG Deutschschweiz

Ausgabe 1/2011

SRG Region Basel

link

SRG SSR

**Roger de Weck: «Dank
der Trägerschaft sind
wir staatsfern.»** Seite 4

SRF

**«10vor10»-Produzent
Andri Franziskus im
Porträt.** Seite 7

SRG.D

**Mitglieder an den
46. Solothurner
Filmtagen.** Seite 8

Publikumsrat

**Beobachtungen:
SF 1: «SwissAward»
DRS 3: «Uf u dervo».**
Seite 10

Ombudsstelle

**Umstrittene SRG-
Meinungsumfragen.**
Seite 12

Carte blanche

**Nadine Masshardt:
«Warum Politiker nicht
Journalisten werden.»**
Seite 13

Region Basel

**Monica Cantieni
zum Aufbau der
Multimediatplattform
«Kultur».** Seite 14

**Stiftung Radio Basel:
Neue Präsidentin.**

Seite 16



**SRG-Generaldirektor
Roger de Weck baut auf
die Trägerschaft**

«Übers Internet wollen wir auch ein jüngeres Publikum erreichen»

Die Konvergenz von Schweizer Radio und Fernsehen wird konkret: Seit dem 3. Januar arbeitet in Basel ein Teil der neuen Kulturabteilung des trimedialen Unternehmens SRF. Ein wichtiges Ziel des Konvergenzprojekts war und ist es, das Internet als dritten Vektor neben Fernsehen und Radio auszubauen. Monica Cantieni, die vor Kurzem ihren neuen Job als Projektleiterin der Kultur-Multimediaplattform angetreten hat, äussert sich zu den Chancen und Zielen des spannenden Projekts, das 2012 lanciert werden soll.

LINK: *Monica Cantieni, was hat Sie motiviert, nach Ihrer Arbeit bei Schweizer Fernsehen, zuletzt als leitende Produzentin der «Sternstunden», mit dem Wechsel zu Multimedia eine neue Herausforderung anzutreten?*

Monica Cantieni: Es ist vor allem meine Freude daran, ein Stück unentdecktes Land zu erschliessen. Das Internet bietet eine enorme Vielfalt und Fülle an neuen

Möglichkeiten und Mitteln, Kultur wahrzunehmen, zu zeigen und den kulturellen Diskurs zu führen, dass es einfach eine riesige Chance ist, ein solches Projekt leisten zu dürfen.

Neben meiner «Sternstunden»-Tätigkeit haben wir im Team während der letzten beiden Jahre die SF-Kurzfilm-Plattform «Frischfilm» aufgebaut, deren Projektlei-

tung bei mir lag. Die User-generierte Videoplattform, bei der talentierte Nachwuchsfilmemacher mit kleinem Budget ihre Filme einem breiten Publikum zeigen können, hat im letzten Jahr den Grimme-Online-Award gewonnen. Solche innovativen Projekte finde ich extrem spannend – und unter anderem deswegen reizt mich die Aufgabe, die Kulturplattform zu koordinieren.

Nathalie Wappler, die neue SRF-Kulturchefin, hat anlässlich der letzten Flussgespräche die Kulturplattform als grosse Chance und «wunderbares Experimentierfeld» bezeichnet. Sehen Sie das ähnlich?

Ja, unbedingt! Es bieten sich im Internet enorm viele Felder und Möglichkeiten, Inhalte neu zu kombinieren, zu experimentieren und dadurch etwas Neues zu kreieren. Das bestehende Angebot kann so ergänzt werden. Es geht aber auch darum, beste-



Sowohl beruflich wie privat: Kultur ist ein prägendes Element in Monica Cantienis Leben.

Bild: SRF/Oscar Alessio

Zur Person

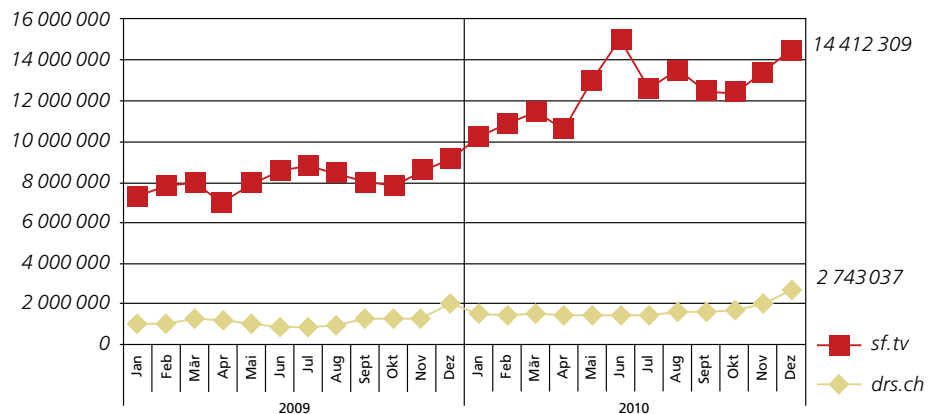
Monica Cantieni ist 45 Jahre alt und wohnt in Wettingen. Seit 2001 arbeitet sie in verschiedenen Funktionen für das Schweizer Fernsehen, zuletzt als leitende Produzentin der «Sternstunden» und Projektleiterin der Videoplattform «Frischfilm». Neben ihrer Tätigkeit bei SRF ist Monica Cantieni Buchautorin. Ihr zweiter Roman erscheint im Frühjahr 2011.

Entwicklung der Visits auf sf.tv und drs.ch

Wie wichtig der Ausbau einer ad-äquaten SRF-Multimediaplattform ist, zeigen u. a. die aktuellen Nutzungszahlen des bisherigen Web-Angebots: Die Vergleichszahlen für die Jahre 2009/2010 ergeben für sf.tv eine Steigerung der Website-Besuche um 52 Prozent. Für drs.ch liegt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr bei 35 Prozent (vgl. Grafik).

Hören und Sehen von Sendungen – unabhängig von fixen Sendezeiten – hat sich inzwischen etabliert und wird immer mehr genutzt: Laut Markt- und Publikumsforschung SRF erzielte das Video-on-Demand-Angebot von SF einen Publikumszuwachs von 77,6 Prozent (Videostarts 2009: 3 952 021; 2010: 7 020 271). Auch die Podcasts von SR DRS verzeichneten für 2010 ganze 51,7 Prozent mehr Downloads als noch im Vorjahr.

Quelle: Markt- und Publikumsforschung SRF



	sf.tv		drs.ch	
Monatsmittelwerte	Page Impressions	Visits	Page Impressions	Visits
2009	42 556 751	8 217 075	5 823 121	1 215 101
2010	60 510 406	12 495 830	7 570 866	1 645 092
Wachstum 09 – 10	42%	52%	30%	35%

Quelle: Net Metrix Audit

Quelle: Net Metrix Audit

Visit = Besuch einer Website. (Innerhalb einer max. Verweildauer von 30 Min. wird ein Visit gezählt. Kehrt ein Besucher nach 30 Min. Inaktivität auf die Website zurück wird ein neuer Visit erfasst.)
Page Impressions = Abruf von Einzelseiten auf einer Website.

hende Werte von Fernsehen und Radio, etwa das immense Archiv, noch stärker auszuschöpfen und auf dem Internet einem teilweise anderen Publikum zugänglich zu machen. Mit dem Internet als drittem Medium verfügen wir schlicht über eines mehr, um Kultur zu transportieren und zur Debatte zu stellen. Schliesslich gewinnt das Internet ja stets an Wichtigkeit und wird vor allem von einem jüngeren Publikum genutzt. Diese Möglichkeit, kulturelle Plattform auch für die Jungen zu sein, wollen wir uns auf keinen Fall entgehen lassen. Die Plattform wird letztlich einfach ein Mehr an Kultur für alle bedeuten.

Wie und wo arbeiten Sie?

Als Projektleiterin geht es darum, die Ex-

perten zusammenzubringen und erste Ideen konkret umzusetzen. Die Redaktoren, die für die Onlineangebote zuständig sind und ich arbeiten eng mit dem SRF-Multimediamzentrum in Zürich zusammen. Örtlich werde ich wohl mehrheitlich in Basel arbeiten, tage- und phasenweise aber sicher auch in Zürich sein. Die Plattform wird ja gerade erst aufgebaut, da gibt es zunächst auch sehr viel Technisches zu lösen.

Seitens der Verlagshäuser regt sich teilweise Widerstand, dass SRF nun auch online stärker präsent sein wird. Wie stehen Sie dazu?

Die SRG-Leitung hat diese Fragestellungen aufgenommen und führt den Diskurs, den wir mit grossem Interesse verfolgen

und dessen Ausgang wir mit Spannung erwarten.

Sie haben vor wenigen Tagen ihre Arbeit im Studio Basel aufgenommen. Worauf freuen Sie sich in Basel?

Ich finde es spannend, die Kolleginnen und Kollegen vom Radio kennenzulernen. Endlich habe ich nun auch Gesichter zu den Stimmen, die ich schon viele Jahre höre. Dann freue ich mich natürlich auf spannende Entdeckungsreisen in der Stadt, die ich bisher vor allem von der BuchBasel her kenne. Ich gehe etwa sehr gerne ins Theater. In diesem Sinne gibt es für mich auch ganz real ein Stück Neuland zu entdecken. ■

Interview: Katharina Truninger

... aus der Stiftung Radio Basel



Martina Keller (Autorin) und Philippe Bruehl (Regisseur) wurden für ihre WDR-Featureproduktion «Der Fall des Chirurgen Broelsch» mit dem ersten «featurepreis'10» in Höhe von 10000 Franken ausgezeichnet.

Bilder: andreaszimmermann.ch



Martin Plattner, Präsident der Stiftung Radio Basel, führte gemeinsam mit seiner Nachfolgerin Alexandra Hänggi durch die Preisverleihung des «featurepreis'10».

Generationenwechsel im Präsidium

Nach vier Jahren Vorsitz im Stiftungsrat hat Martin Plattner (*1939) sein Amt per Ende 2010 niedergelegt. In seiner Amtszeit (2007–2010) hat er wesentlich zur Etablierung und Konsolidierung des noch von seinem Vorgänger Konrad Schreier ins Leben gerufenen «featurepreis» der Stiftung Radio Basel beigetragen. Da sich Plattners Lebensmittelpunkt in den letzten Jahren zusehends von Basel entfernt hat, war für ihn nun der Zeitpunkt gekommen, sein Engagement für die Stiftung zu be-

enden. Der Stiftungsrat dankt Plattner herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz und wünscht ihm für seine weiteren Projekte alles Gute! Mit Alexandra Hänggi (*1965) als neu gewählter Präsidentin der Stiftung Radio Basel ist für Kontinuität gesorgt: Die 46-jährige Journalistin hat als Co-Projektleiterin und Jury-Mitglied des Stiftungsrats das Projekt «featurepreis» bereits in den letzten Jahren tatkräftig unterstützt und geprägt.

dp

AGENDA

Vorankündigung

85. Generalversammlung der SRG Region Basel am 12. April 2011

Ort: Fondation Beyeler
Beginn: 18.30 Uhr



Bild: Mark Niederman

Wir freuen uns, anlässlich der Generalversammlung Roger de Weck, Generaldirektor der SRG SSR, in Basel begrüssen zu dürfen.

Die Mitglieder der SRG Region Basel erhalten ihre persönliche Einladung gegen Ende März.

IMPRESSUM

Ausgabe 1/2011 (Februar 2011),
erscheint neun Mal jährlich
Herausgeberschaft: Publikumsrat und Mitgliedgesellschaften der SRG Deutschschweiz
Redaktion (S. 1–13): Kurt Nüssli (kn), Pernille Budtz (pb), Denise Looser Barbera (dlb), Christa Arnet (cha)
Mitarbeitende dieser Ausgabe (S. 1–13):
Markus Knöpfli, Florian Blumer, Jasmin Rippstein, Achille Casanova
Kontakt: SRG Deutschschweiz,
Fernsehstrasse 1–4, 8052 Zürich, Tel.: 044 305 67 03,
E-Mail: pernille.budtz@srg.ch,
Internet: www.srgd.ch
Redaktion SRG Region Basel
(S. 14–16): Daniela Palla (dp), Geschäftsstelle,
Novarastrasse 2, Postfach, 4002 Basel, Tel.: 061 365 32 53,
Fax: 061 365 32 50, E-Mail: rfb@srg.ch
Gestaltung und Produktion: Medianovis AG, Kilchberg/ZH
Korrektorat: Ingrid Essig, Winterthur
Druckvorstufe: Küenzi & Partner mediacheck, Adliswil
Druck: rdv Rheintaler Druckerei und Verlag AG, Berneck
Auflage: 15 186 Expl. (WEMF-beglaubigt)

